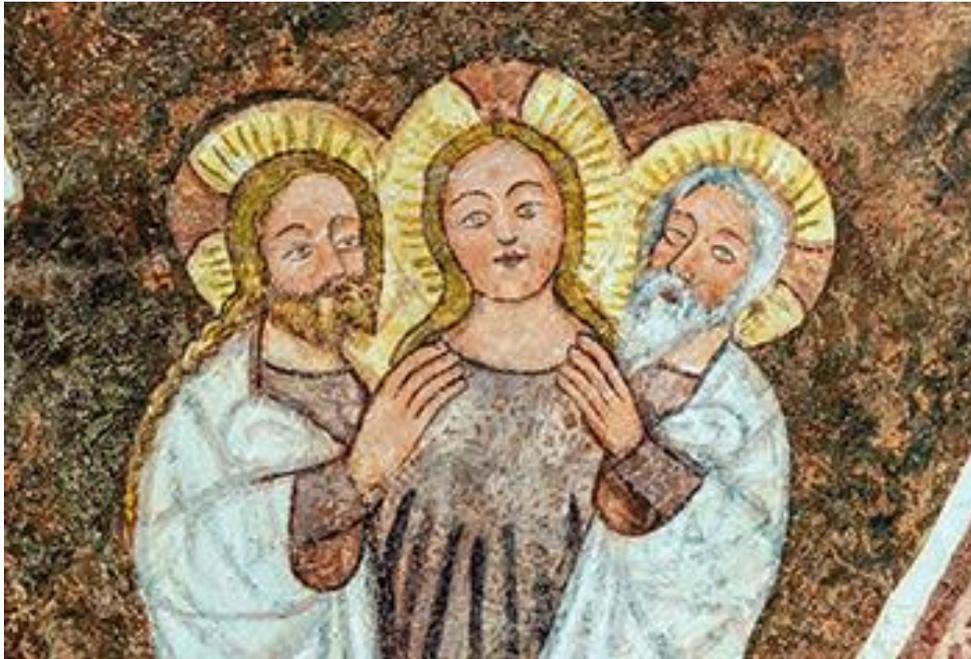


Tagesimpuls für Sonntag, 30.05.2021

- suche einen ruhigen Ort
- zünde eine Kerze an
- lies die Texte des Tages aus der Bibel
- genieße die „Mutmachmusik“.

Lesung: Röm 8,14-17

Evangelium: Mt 28,16-20



Dreifaltigkeitsfresko aus Urschalling -

Teil einer figurenreichen Wand- und Deckenbemalung aus dem 14. Jahrhundert - lässt sich auf vielerlei Weise deuten. Die mittlere Gestalt gleicht einer Frau, das weibliche Prinzip Gottes, entsprechend dem hebräischen Wort für Geist: "ruach" - weiblich "die Geistin". Die göttliche allumfassende Liebe ist für uns Menschen ohne "weibliches" Prinzip eigentlich undenkbar

Weil wir Menschen sind, brauchen wir Bilder und Worte, um uns mitzuteilen. Wir machen uns auch ein Bild von Gott, weil wir über ihn sprechen wollen. Gerade das heutige Fest will aber wohl auch das EINE sagen: Gott ist ganz ANDERS. Wir halten uns zwar an Jesus, wenn er sagt, „wie du Vater in mir bist und ich in dir bin – so sollen auch sie in uns sein“ Auch wir sind in diese Göttlichkeit mit einbezogen – aber **WIE GOTT IST!!!** - wir wissen es nicht.

So bitten wir an diesem heutigen Festtag

im Namen **des Vaters, der uns immer auch Mutter ist**

dass wir nicht stecken bleiben in Äußerlichkeiten, in leeren Formeln und Ritualen,

dass wir nicht hängen bleiben an alten Bildern und Geschichten -

so bitten wir im Namen **des Sohnes, der uns Freund und Bruder ist**

dass wir im Vertrauen auf Jesus leben – auch wenn es oft keine schnelle Antwort auf Sorgen und Probleme gibt - dass wir im Vertrauen auf Jesus offen sein können für alle Menschen, die unsere Hilfe und unseren Beistand brauchen

So bitten wir im **Namen des Heiligen Geistes** der alles Leben in uns ist, dass unsere Liebesfähigkeit wachsen kann, zu allen Geschöpfen, dass wir mit immer mehr Liebe und Sehnsucht Gott suchen, und nicht aus Pflichtgefühl, dass wir immer mehr in Gottes ANDERS-sein hineinwachsen dürfen

und so bitten wir im **Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes:**

dass wir auch in die Tiefen unserer eigenen Person hineinwachsen, dass wir auch unser eigenes Anders-sein annehmen, dass wir in allen anderen Menschen deren „anders sein“ respektieren und achten, als einen Widerschein des dreifaltigen Gottes.

So lass uns DANKE und AMEN sagen, im Namen Jesu.

Auf unserer Homepage: **siehe Startseite**

<https://www.dibk.at/Media/Pfarren/Innsbruck-Neu-Rum:>

Tagesimpulse und Musik zur Coronakrise: Improvisation: "Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt" <https://youtu.be/46yKTuyMQWA>, als Mutmachlied.